

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

Protokoll der konstituierenden Sitzung des Grossen Kirchgemeinderates

vom 20. Dezember 2021, 16.00 bis 16.45 Uhr

via Zoom

Vorsitz	Dr. Max Gisler, Präsident
Protokoll	Klaus Hengstler
Präsenz	32 Mitglieder nehmen per Zoom teil 2 Mitglieder sind im Saal präsent
Entschuldigungen	Lars Ljunggren, Ekkehard Werner, Heidrun Bürgelin, Thomas Neurauter, Alan Niederer, Karin Bruderer Lötscher
Kirchenrat	Vom Kirchenrat sind 8 Mitglieder anwesend

Traktandenliste

1. Eröffnungsansprache des amtierenden Präsidenten des Grossen Kirchgemeinderates, Herrn Dr. Max Gisler
2. Erneuerungswahlen vom 3. Oktober 2021 für die Amtsdauer 2022 – 2025, Feststellung der Gültigkeit:
 - 2.1 Genehmigung der Wahlen in den Grossen Kirchgemeinderat
 - 2.2 Genehmigung der Wahlen in den Kirchenrat
 - 2.3 Genehmigung der Wahl in das Kirchenratspräsidium
 - 2.4 Genehmigung der Wahlen in die Rechnungsprüfungskommission
3. Wahl des Büros des Grossen Kirchgemeinderates für die Amtsperiode 2022 – 2023
 - 3.1. Wahl der Präsidentin/ des Präsidenten
 - 3.2. Wahl der Vizepräsidentin/ des Vizepräsidenten
 - 3.3. Wahl von zwei Stimmenzählerinnen/Stimmenzählern
4. Wahl der ständigen Kommissionen für die Amtsperiode 2022 – 2025
 - 4.1. Wahl der Geschäftsprüfungskommission
 - 4.2. Wahl der Präsidentin/ des Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission
 - 4.3. Wahl der Redaktionskommission
5. Varia

Ratspräsident Dr. Max Gisler begrüsst alle Anwesenden an Ihren Bildschirmen zur heutigen Konstituierenden Sitzung.

1. Eröffnungsansprache des amtierenden Präsidenten des Grossen Kirchgemeinderats Herrn Dr. Max Gisler

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe neu und wieder gewählte Mitglieder des Grossen Kirchgemeinderats der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Zug

Die Tradition will es, dass Sie im Kantonsratssaal zusammentreten und anschliessend in unserer Kirche in Zug das Gelöbnis ablegen. Die Umstände haben uns zu einer Programmänderung veranlasst. Wir sind elektronisch verknüpft und gleichzeitig ein Parlament. Ich freue mich, dass Sie diese konstituierende Sitzung auch so wahrnehmen. Sie bleibt ein Festtag in unserer Agenda. Das Gelöbnis werden Sie später noch ablegen.

Meinen Damen und Herren, Sie haben ein Amt gewonnen, vielleicht zum zweiten oder wiederholten Mal, und Sie finden sich im Kreis von liebenswerten Amtskollegen und – Kolleginnen. So stärken Sie die Gemeinschaft unserer reformierten Kirche. Gemeinschaft blüht am besten an Ort, da wo wir leben. Sie gibt uns Vertrauen. Das Vertrauen gilt auch der demokratischen Struktur unserer Kirche. Diese tragen Sie jetzt unmittelbar mit. Sie nehmen aktiv am Gedeihen der Kirche teil, indem Sie ihre Wählerschaft vertreten und aus eigener Überzeugung handeln. Sind Sie dem gewachsen? Ich glaube es, und geloben wollen sie es noch. Bleiben Sie gelassen, die Entscheidungen fallen jeweils nach reiflicher Überlegung. Diese müssen sich nicht immer im offenen Diskurs äussern, sie können auch still sein. Dass man sich Gedanken macht, will ich glauben.

Ihre parlamentarische Aufgabe wird Ihnen mit der Arbeit des Kirchenrats und der Kirchenverwaltung erleichtert und sogar erst ermöglicht. Die Regierung unserer Kirche – eben der Kirchenrat – bereitet die Geschäfte vor. Dieser Kirchenrat geht voran. Wenn er zu schnell ist, bremsen sie ihn. Trägheit darf jedoch nicht sein. Wir leben in einer schnellen Zeit, wie Generationen vor uns es bereits festgestellt haben.

Es ist mir wichtig, Ihnen die vornehmste Aufgabe ans Herz zu legen: die Budgetierung. Kein Staat ohne Staatshaushalt. Auch unsere Kirche muss mit dem Geld umgehen. Sie schöpft Steuern, weil ihr § 169 des Steuergesetzes des Kantons Zug es erlaubt. Die Steuererträge fliessen gerade im Kanton Zug reichlich. Das ist angenehm und verführerisch zugleich. Ihr Auge ist wachsam, meine Damen und Herren, das weiss ich wohl. Und doch sei es gesagt: Unsere Kirche will das Evangelium vermitteln. Die eigentliche Aufgabe muss im Zentrum stehen. Dafür ist das Steuergeld einzusetzen. Was wir weiter für die Gesamtbevölkerung leisten wollen, ist sorgsam abzuwägen.

Am Schluss wird abgerechnet. Die Rechnungslegung wird Ihre Aufmerksamkeit ebenso finden wie die Budgetierung. Sie werden jährlich Gelegenheit haben, zu prüfen, ob mit dem Geld richtig umgegangen wurde. – Und schon ist Ihr erstes Amtsjahr um, weitere folgen.

Meine Damen und Herren, ich sagte, es sei heute auch ein Festtag. Erneut sehen wir, dass unserer Kirche gefestigte Strukturen besitzt. Wäre keine Seuche, würde sich das Parlament dem Volk im Fackelschein und zeigen und im Trommelwirbel schreiten, hin zur Kirche an der Alpenstrasse. Das feierliche Bild hätte gepasst, weil die Kirche feierlich ist und sein soll. - Wir haben im September an der ausserordentlichen Sitzung des Grossen Kirchgemeinderats den Sinn von Spiritualität erfahren. Feierlichkeit ist danach mehr als schlichte Hochstimmung. Sie ist mit innerer Ergriffenheit verbunden. Diese zu erfahren, ist in unserer Kirche immer wieder möglich. Es kommt auf den Pfarrer und die Pfarrerin an, aber ebenso auf jeden, der die Kirche besucht. Man muss sich auf eine Stimmung einlassen. Lernt man sowas, oder ist es einem durch Erziehung oder Erfahrung gegeben? Ich weiss es nicht. Sicher ist, dass uns die Feierlichkeit guttut. Sie hebt uns aus dem Alltag. Ein Gottesdienst, der auch Feierlichkeit vermittelt, bringt eine Woche zum runden Abschluss, besser gesagt lässt eine neue mit Hoffnung beginnen. Die kirchlichen Festtage wie Ostern oder Weihnachten sind traditionell feierlich. Sie mit einem Kirchengang zu verbinden, war bis vor kurzem jedem an seinem Ort möglich. Ich bin traurig, dass in unserer Gemeinde ausgerechnet an Weihnachten nicht überall mehr ein Gottesdienst stattfindet. Mein Trost bleibt, dass uns die Evangelisch - reformierte Kirche andernorts einlädt.

Meine Damen und Herren, ich danke an dieser Stelle dem Kirchenrat, ich danke Klaus Hengstler und der ganzen Kirchenkanzlei, und an Ihnen als Vertreterinnen und Vertreter des Kirchenvolks, weil letztlich dieses mir die Amtsführung während vier Jahren gewährt hat. Es war eine schöne Zeit.

Max Gisler, abtretender Präsident des Grossen Kirchgemeinderats, Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Zug

2. Erneuerungswahlen vom 3. Oktober 2021 für die Amtsdauer 2022 – 2025, Feststellung der Gültigkeit

Der Grosse Kirchgemeinderat stellt einstimmig die Gültigkeit der Erneuerungswahlen vom 3. Oktober 2021 fest.

3. Wahl des Büros des Grossen Kirchgemeinderates für die Amtsperiode 2022 – 2023

3.1. Wahl der Präsidentin / des Präsidenten

Der Bezirk Baar Neuheim (Werner Gerber) schlägt Frau lic. iur. Sophie Borter Binder als Präsidentin für die kommende Amtsperiode vor. Daneben gibt es keine weiteren Wahlvorschläge.

Der Grosse Kirchgemeinderat wählt Sophie Borter Binder als Präsidentin für die Amtsperiode 2022 – 2023 mit 31 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

3.2. Wahl der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten

Der Bezirk Cham (Christian Honegger) schlägt Herrn Remo Cottiati als Vizepräsidenten für die kommende Amtsperiode vor. Daneben gibt es keine weiteren Wahlvorschläge.

Der Grosse Kirchgemeinderat wählt Remo Cottiati als Vizepräsident für die Amtsperiode 2022 – 2023 mit 31 Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimmen.

3.3. Wahl von zwei Stimmzählerinnen / zwei Stimmzählern

Die Freie bürgerliche Liste Zug Menzingen Walchwil (Urs Zürcher) schlägt Frau Karen Laubacher Schlöder als Stimmzählerin für die kommende Amtsperiode vor. Daneben gibt es keine weiteren Wahlvorschläge.

Der Grosse Kirchgemeinderat wählt Karen Laubacher Schlöder einstimmig mit 33 Ja-Stimmen als Stimmzählerin für die kommende Amtsperiode.

Der zweite Sitz konnte nicht besetzt werden. Die Wahl für den zweiten Sitz erfolgt in der Sitzung vom 14. März 2022.

4. Wahl der ständigen Kommissionen für die Amtsperiode 2022 – 2025

4.1. Wahl der Geschäftsprüfungskommission

Die Freie bürgerliche Liste Zug Menzingen Walchwil (Urs Zürcher) schlägt Andreas Blank für die Geschäftsprüfungskommission und gleichzeitig auch für deren Präsidenten für die kommende Amtsperiode vor.

Der Bezirk Rotkreuz (Käty Hofer) schlägt Ekkehard Werner für die Geschäftsprüfungskommission für die kommende Amtsperiode vor.

Die Nominierungen der restlichen Kandidaten sind bekannt, werden aber an der Sitzung selber nicht von den Bezirken zur Wahl vorgeschlagen. Es sind dies: Rolf Nölkes, Georg Langhans und Alan Niederer.

Ratspräsident Max Gisler schlägt vor, die fünf Kandidaten in globo zu wählen.

Der Grosse Kirchgemeinderat stimmt dem vorgeschlagenen Wahlmodus einstimmig zu.

Die fünf Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission werden mit 31 Ja-Stimmen sowie einer Enthaltung gewählt. Es sind dies namentlich:

*Andreas Blank
Georg Langhans
Alan Niederer
Rolf Nölkes
Ekkehard Werner*

4.2. Wahl der Präsidentin / des Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission

Es gibt neben der Nomination von Andreas Blank keine weiteren Wahlvorschläge für das Präsidium der GPK.

Der Grosse Kirchgemeinderat wählt Andreas Blank mit 32 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission für die kommende Amtsperiode.

Käty Hofer (Vorsitzende der Fraktion Offen evangelische Gruppierung Rotkreuz und Offen evangelische Fraktion Hünenberg) dankt Petra Oehmke für ihr langjähriges Engagement als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (Applaus).

4.3. Wahl der Redaktionskommission

Für die Redaktionskommission stellen sich die beiden bisherigen Mitglieder, Frau Gerda Berger und Herr Felix Kilchsperger zur Wiederwahl. Es kommen keine weiteren Wahlvorschläge aus der Mitte des Rates.

Der Grosse Kirchgemeinderat wählt Gerda Berger und Felix Kilchsperger in globo mit 29 Ja-Stimmen sowie drei Enthaltungen in die Redaktionskommission für die kommende Amtsperiode.

5. Varia

Der scheidende **Kirchenratspräsident Rolf Berweger** richtet sich mit seinem Dank an die Mitglieder des Grossen Kirchgemeinderates mit folgenden Worten:

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
sehr geehrter Herr ex-Präsident Max Gisler,
meine Damen und Herren

ich möchte heute als abtretender Kirchenratspräsident zum letzten Mal das Wort ergreifen.

12 Jahre durfte ich im Kirchenrat mitwirken, die letzten 8 Jahre als Präsident des Kirchenrates. Diese Zeit hat mich geprägt und ich habe unendlich viel gelernt.

Als Bauchef verantwortlich für den Neubau des Kirchenzentrums in Zug erfuhr ich eine Lernkurve steiler als die jetzige Corona-Infektionswelle. Ich bin zu einem Experten in Tiefengrundwasserheizungen geworden, vor allem in deren Mängeln (und glücklich, dass dieses Drama noch in meiner Amtszeit endlich beendet werden konnte.)

Als Präsident die Erkenntnis, dass die Kirche auch nicht ganz anders tickt als eine gewinnorientierte Firma wie eine Bank, wo ich früher gearbeitet habe. Jedenfalls bescheiden sich deren Angestellte auch nicht nur mit Wasser und Brot!

Eine weitere Erkenntnis, dass eine Kirchgemeinde, die finanziell so gut dasteht, gar nicht so einfach zu managen ist, da die Erwartungen, alles sei jederzeit möglich, schwierig im Zaun zu halten sind.

Die folgenden Sorgenfalten bereitenden Themen muss ich leider an meine Nachfolgerin weitergeben: der grassierende Mitgliederschwund, das Damoklesschwert der juristischen Kirchensteuer, das sicher bald wieder aufs Tapet kommt, die Schwierigkeiten, Ämter wie Bezirkskirchenpflegen und GKGR zu besetzen und die spaltenden Diskussionen um die Corona-Massnahmen.

Nun aber zum Positiven: die Kirchgemeinde ist gut und sehr synergetisch aufgestellt und braucht m.E. keine wesentlichen Umstrukturierungen. Sie ist finanziell top aufgestellt und sollte die nächsten Jahre

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

noch versuchen, sich der Schulden zu entledigen und Tafelsilber (in Form von Immobilien) anzureichern, um für magere Jahre gerüstet zu sein

Die Mitarbeitenden sind motiviert und flexibel: die Corona Wirren haben das Beste aus ihnen herausgebracht.

Meine Jahre im Dienste der Kirchgemeinde waren anforderungsreich, aber äusserst erfüllend.

Es ist mir ein grosses Anliegen, mich ganz herzlich zu bedanken bei allen, die ihre Zeit und ihr Herzblut für unsere Kirche einsetzen. Vorab bei meinem Kirchenratsteam und dem Kirchenschreiber. Noch nie in meiner Karriere durfte ich ein solch ausgewogenes Gremium führen. Die Kombination verschiedenster beruflicher Kompetenzen, der Erfahrungsschatz langjähriger Kirchenratstätigkeit, immer wieder ergänzt durch die Ideen von Neuankömmlingen, hat immer zu fruchtbaren Diskussionen und gut gereiften Entscheiden geführt.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden, die täglich ihr Bestes geben, auch in diesen schwierigen Zeiten.

Mein Dank gilt an alle Behördenmitglieder, die Bezirkskirchenpflegen und deren Präsidentinnen und Präsidenten, die viele Stunden ihrer Freizeit hergeben, um das kirchliche Leben in den Bezirken attraktiv zu gestalten.

Danke an euch, liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier, für das Vertrauen in den Kirchenrat und dass ihr ab und an mit kritischen Bemerkungen neue Denkanstösse geliefert habt.

Schlussendlich, danke dir, Max Gisler, für deine vorzügliche Sitzungsleitung in den letzten 4 Jahren.

Ab nächstem Jahr wird unsere Kirchgemeinde durch Frauen-Power geleitet werden. Herzliche Gratulation, Sophie Borter, zur Wahl zur Präsidentin des Grossen Kirchgemeinderates. Und dir, Ursi Müller, Gratulation zu meiner Nachfolgerin als Kirchenratspräsidentin. Ich wünsche Euch beiden viel Freude und Erfolg in euren neuen Ämtern.

Ihnen, meine Damen und Herren, wünsche ich in der neuen Legislaturperiode ein gutes Zusammenspiel mit dem Kirchenrat und den Bezirkskirchenpflegen und viele gute, richtungsentscheidende Entscheide.

Ich wünsche Ihnen allen eine Frohe Weihnachtszeit, gute Gesundheit, ein erfülltes Jahr 2022 und Gottes Segen!

Auf Wiedersehen.

Die neu gewählte **Kirchenratspräsidentin Ursula Müller-Wild** richtet folgende Worte an den scheidenden Kirchenratspräsidenten Rolf Berweger:

Liebe Rolf

Jetzt gilts denn aber wüchlich ernst bi dir. Dini Red hüt isch definitiv die letschti gsi, wo du i dim Amt als Präsident gha hesch.

Die letscht Wuche hesch du mir dis Amt übergeh. Ich cha dir ehrlich säge, mir het nachher de Chopf ziemlich graucht. Was mer da alles muess im Griff ha und druf luege, dass mer kei Termine verpasst. Da isch mir richtig bewusst worde, wie guet du dis Amt im Griff gha hesch. Die Schuenummere, wo du mir hinterlasch, isch rächt gross.

Du hesch das Präsidium mit Bedacht, Sorgfalt und viel Umsicht gfüert. Au eusi Chileratssitzige sind immer sehr züig abgloffe, ganz bsunders denn, wenn nachher no en spannende EVZ oder Fuessballmatch gsi isch. Leider sind mir Chilerät ned immer so schaurig diszipliniert gsi, was dini Informatione unter de Themebereich anbetrifft. Mir hend eifach agfange euses Züg zämepacke, bevor du nämli no dini Mitteilige gmacht hesch. Mit stoischer Rueh hesch du denn amigs gseit, mini Dame und Herre, ich hetti denn au no öpis z brichte.

Liebe Rolf, im Name vo de ganze Chilegmeind danke mir dir für dis Engagement i eusere Chilegmeind und wünsched dir alles Gueti für dini Zuekunft. Vor allem wünsched mir dir gueti Gsundheit und gnüss din Ruhestand. Langwilig wird's dir bestimmt ned, da bini überzügt.

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

Schluss der Sitzung: 16.45 Uhr.

**Grosser Kirchgemeinderat
der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde des Kantons Zug**

Dr. Max Gisler, Präsident
Klaus Hengstler, Protokoll